

Modul 1.3 Valbella – Neugestaltung des „schönen Tals“

Stufe	Mittel- und Oberstufe
Anzahl SchülerInnen	Klassenweise
Dauer	½ bis 1 Tag
Art des Moduls	Die Lehrpersonen leiten die Lektionen, jeweils der Stufe angepasst
Ziel	Die SchülerInnen erkennen die komplexen Probleme bei der Planung einer Siedlung, eines Dorfes, einer Stadt oder eben einer Tourismusregion.
Beschreibung Ablauf	Die Lehrperson leitet die Lektionen und bietet den SchülerInnen die Möglichkeit, eigene Visionen für eine Tourismusregion zu entwickeln. Ein möglicher Ablauf ist im Anhang kurz beschrieben.
Treffpunkt	-
Kosten	Material- und Kopierkosten
Mögliche Vorbereitung	Vorgängig sind die SchülerInnen über die Entstehungsgeschichte der Ferienregion Lenzerheide zu informieren. Dazu eignet sich das Modul „Willkommen in Lenzerheide – die Gemeinden stellen sich vor“
Mögliche Nachbereitung	Nachfrage bei der Abteilung Bau und Werke Tel. 081 385 21 11, Übergabe der Collage
Informationen im Anhang	<ul style="list-style-type: none"> • Plan Lenzerheide als Grundlage für Neugestaltung des Tals mit Collage oder Freihandzeichnung • www.vazobervaz.ch • Anleitung für möglichen Ablauf für Lehrkräfte mit Aufgabenformulierung für die SchülerInnen
Hilfsmittel	Schere, Papier, Leim, Farben (Zubehör für Collage und Zeichnungen)
Besonderes	Das Modul eignet sich auch als Schlechtwetterprogramm.
Angaben zur Organisation	Das Material steht zum Download zur Verfügung.
Kontakte	Lenzerheide Marketing und Support AG, Voa principala 80, 7078 Lenzerheide, T +41 81 385 57 00, info@lenzerheide.swiss , www.arosalenzerheide.swiss

Anhang

Möglicher Ablauf der Lektionen

Aufgabenbeschreibung:

Ihr erhaltet die Möglichkeit die Ferienregion Lenzerheide völlig neu zu gestalten. Wie könnte es in diesem Hochtal wohl aussehen?

Eurer Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Das stellen sich jedoch sicher nicht alle gleich vor. Verschiedene Interessen prallen aufeinander. Auch hinsichtlich der Ökologie gibt es unterschiedliche Ansichten. Etwas aber ist klar: Die Fehler von früher möchte man nicht mehr begehen. Zudem soll die Nutzung von erneuerbaren Energien (Häuserbau, Heizsystem, Verkehrskonzept, ...) bewusst eingesetzt werden.

Ausserdem besitzt Lenzerheide (die Gemeinde Vaz/Obervaz) seit dem Jahre 2003 das Energiestadt-Label und will in Zukunft vermehrt ökologisches Bauen fördern.

Teilt euch so auf, dass alle der unten aufgeführten Interessengruppen in etwa gleich stark besetzt sind. Jede Gruppe erstellt nun einen Wunschkatalog mit den Forderungen und Wünschen ihrer Teilnehmer. Vergleicht anschliessend die unterschiedlichen Vorstellungen. Dabei könnt ihr folgende Fragen berücksichtigen:

Welche Wünsche "beissen" sich?

Welche sind wichtiger? Auf welche Ideen sollte man verzichten?

Dabei entsteht eine Fülle von Ideen, Gedanken und Wunschvorstellungen. Visionäres, Unmögliches darf dabei geträumt, fantasiert und aufgelistet werden.

Diskutiert, argumentiert und sucht eine für alle akzeptierbare Lösung, die ihr auf dem beiliegenden Plan zeichnerisch, gemalt oder mittels einer Collage festhaltet.

Folgende Interessengruppen sind bei der Projektierung zu berücksichtigen:

Tourismusdirektor

Wir wünschen uns eine Vielfalt an touristischen Angeboten eingebettet in eine natürliche Umgebung.

Politiker

Unsere Jungen brauchen Arbeit, sonst wandern sie ab. Touristen bringen Geld und Verdienst. Wichtig ist aber, dass wir es nicht übertreiben und zu viel verändern.

Baugewerbe

Damit wir genügend Arbeit haben, möchten wir viele Ferienhäuser und Ferienwohnungen mit toller Aussicht ins Tal bauen. Jedes Haus soll mit dem Auto erreicht werden können.

Bergbahnen

Für unsere Region brauchen wir die längsten, modernsten Sesselanlagen und Bergbahnen, die möglichst viele Gäste befördern können. Wir wollen zur Skiregion Nr. 1 werden. Wir bieten für jedes Niveau, für Skifahrer und Snowboarder, die nötigen Skipisten (leichte, mittlere und anspruchsvolle Pisten). In der Nähe der Talstationen sollten Hunderte von Autos und Cars parkiert werden können.

Bauern

Wir möchten möglichst viele Weiden und Wiesen, damit unsere Tiere genügend Weideplätze haben. Wir brauchen mehr Land als früher, damit wir überhaupt noch existieren können.

Umweltschützer

Wir setzen uns für eine möglichst naturbelassene Landschaft ein. Nur die allernötigsten Infrastrukturen, wie Bergbahnen, etc. dürfen erstellt werden. Die Natur ist das Kapital jeder Ferienregion. Es bestehen Visionen einer verkehrsfreien Tourismusregion.

Gäste

Wir wünschen eine möglichst schöne Bergwelt mit vielen touristischen Infrastrukturen (Bergbahnen, Tennisplätze, Hallenbad, Sportzentrum, ...)